

Troia gewinnt Merck-Lauf

Unter 35 Minuten bleiben: Giuseppe Troia erreicht beim Bessunger Merck-Lauf sein Ziel und dieses als Erster. Der Darmstädter liegt dabei deutlich vor der Konkurrenz.

Von Oliver Strerath

DARMSTADT. Schneller! Um jeweils rund eine Minute. Das waren die diesjährigen Sieger beim Hauptrennen über zehn Kilometer beim 37. Bessunger Merck-Lauf im Vergleich zur Auflage 2025. Bei den Frauen hieß die Gewinnerin dabei erneut Verena Muschwitz (SF Roßdorf), die die Strecke rund um die Orangerie im vergangenen Jahr bei ihrem damaligen Sieg in 43:28 Minuten gemeistert hatte. Diesmal war sie in 42:31 konkurrenzlos – die zweitplatzierte Hannak Stöppler (TV Eberstadt/49:08,2) lag schon deutlich zurück.

Ordentlichen Vorsprung hatte auch Giuseppe Troia, der Sieger im Hauptlauf der Männer, der nach 2019 seinen zweiten Erfolg in Bessungen feierte. „Ich wollte wie damals unter 35 Minuten bleiben“, sagte Troia nach seinem Heimrennen – er („Ich bin zum Start gejoggt“) wohnt mittlerweile in dem Darmstädter Stadtteil. Und sein Vorhaben gelang. Der Italiener gewann in 34:31 Minuten und war damit sogar neun Sekunden schneller als bei seinem ersten Sieg in der Orangerie vor sieben Jahren.

Mit dieser Zeit war Troia auch deutlich flotter als der Sieger von 2025, Rik van der



Schnell unterwegs: Giuseppe Troia feierte beim Bessunger Merck-Lauf einen Heimsieg. Foto: Henrich

Sterren (Frankfurt/35:37). „Es lief wirklich super, das hat gepasst“, freute sich der Sieger, der seinen zweitplatzierten Trainingspartner Velizor Koler (35:34) deutlich distanzierte. „Wir trainieren oft zusammen. Als ich gemerkt habe, dass der Vorsprung groß ist und ich keine Konkurrenz habe, bin ich mein Rennen gelaufen“, sagte Troia, der durchzog, an-

statt locker zu lassen. „Denn dann kämpfe ich gegen mich selbst.“ Und er wollte ja unter 35 Minuten bleiben.

Jedenfalls ist der Darmstädter gut in Form. Anfang des Monats gewann Troia bei der Premiere von Büttel-Born-to-Run den Hauptlauf über 19 Kilometer. Nun der Erfolg in Bessungen für den Italiener, der sich auf den Marathon in Palermo am 15. November

vorbereitet. Bereits an diesem Freitag ist er erneut im Einsatz – aber nicht als Läufer, sondern als Organisator des Entega-Nightruns rund um die Radrennbahn des VC Darmstadt. „Da bin ich tief in den Vorbereitungen. Ich habe jetzt 230 Anmeldungen“, sagt Troia. Die Obergrenze für sein Rennen, das am Freitag um 19 Uhr mit Schülerlaufen beginnt (der

Hauptlauf über 7,5 Kilometer startet um 20 Uhr), liegt bei 300 Teilnehmern. Am 18. Oktober richtet er dann in der Darmstädter Innenstadt den „La Corsa di Paolo“ aus. Und natürlich wird Giuseppe Troia dazwischen wieder selbst seine Runden drehen.

Termin für den Merck-Lauf 2027 steht bereits

Neben dem Sieger zog auch der Organisator in Bessungen ein positives Fazit. „Es war alles gut, wir hatten über 800 Läufer am Start“, sagte Andreas Scheinberger von Ausrichter TGB Darmstadt. Das Gros der Starter fand sich in den jüngeren Altersklassen wieder. Beliebt war einmal mehr auch der „Lauf für Alle“ über 5600 Meter, bei dem sich Maximilian Rusam (17:15 Minuten/Sieger des Hauptlaufs von 2022) und Claudia Knack (23:27) die ersten Plätze sicherten.

Kaum war die 37. Auflage des Laufs zur Bessunger Kerb Geschichte, blickte Andreas Scheinberger voraus – die Planungen für das Rennen 2027 laufen bereits. Termin ist dann der 18. September. „Denn nach dem Lauf ist vor dem Lauf“, sagte der Organisator. Mal schauen, ob es dann wieder einen Heimsieg gibt und die Gewinner noch schneller sind.